

Grundsätze der Max-Brauer-Schule

Die Schule ist ein Ort des Lernens. Jede Schülerin und jeder Schüler soll sich entsprechend seinen/ihren Möglichkeiten optimal bilden können und gefördert werden. Dafür ist es notwendig, dass alle am Schul- und Unterrichtsgeschehen Beteiligten Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen. Dabei orientieren wir uns an den folgenden Grundsätzen:

I. Vom Lernen
 Jede/r ist für das Gelingen von Schule und Unterricht verantwortlich. Jeder Schüler, jede Schülerin, jeder Lehrer, jede Lehrerin verhält sich so, dass Lernen möglich ist.

II. Von der Würde
 Die Würde eines jeden Menschen muss von allen an unserer Schule geachtet werden. Deshalb nimmt jede/r Rücksicht auf die Meinung und Gefühle der anderen. Niemand darf an unserer Schule körperlich oder seelisch angegriffen oder verletzt werden.

III. Von der Unterschiedlichkeit
 Wir wollen die Bereitschaft und die Fähigkeit entwickeln, auf der Grundlage von Gleichberechtigung und Toleranz mit Unterschiedlichkeiten und Anderssein umzugehen. Die Toleranz endet dort, wo menschenverachtende Haltungen und Aktivitäten beginnen.

IV. Vom Umgang miteinander
 Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft sind wichtige Grundlagen für das Zusammenleben an unserer Schule. Jede/r behandelt den anderen so, wie er oder sie behandelt werden möchte.

V. Von der Demokratie
 Wir streben an, dass sich die Schüler und Schülerinnen an unserer Schule zu Menschen mit Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln. Sie sollen andere Standpunkte verstehen und achten lernen und fähig werden, ihre Interessen in der Gemeinschaft wahr zu nehmen.

VI. Von den Freiräumen und der Verantwortung
 Die Schule gibt Gestaltungsfreiräume und fordert zur Übernahme von Verantwortung auf. Beides bedingt einander. Wer mitentscheiden will, muss Verantwortung übernehmen. Dazu gehört, dass jede/r Aufgaben für die Gemeinschaft übernimmt.

VII. Von der Kritik
 Kritik ist erwünscht. Wer kritisiert, sollte sich im Klaren sein, was mit der Kritik erreicht werden soll. Wer kritisiert, um andere zu beleidigen oder um eine Sache herab zu setzen, bringt weder die Sache noch die beteiligten Menschen voran.

VIII. Von der Gesundheit
 Wir achten darauf, dass die Arbeit für alle an der Schule Tätigen so gestaltet wird, dass niemand deswegen körperlich oder psychisch krank werden muss.

IX. Von den Räumen
 Wir gestalten unseren Arbeitsplatz Schule so, dass wir uns gerne in den Räumen aufhalten und das Lernen gefördert wird. Dies gilt für die Klassenräume, aber auch für Fach- und Differenzierungsräume, Flure, Außenanlagen, Toiletten. Wir gehen sorgfältig und verantwortungsvoll mit der Einrichtung und der vorgefundenen Ordnung um, auch da, wo wir Gast in anderen Räumen sind.

X. Von der Umwelt
 Wir streben einen bewussten Umgang mit der Umwelt an. Wir gehen sparsam mit den Ressourcen um, vermeiden Müll und trennen ihn, wo er dennoch anfällt.

XI. Von der Zusammenarbeit
 Schule, SchülerInnen und Elternhaus sind auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angewiesen. Über die Arbeit in Schulgremien hinaus sind offene Gespräche und andere, vielfältige Formen der Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten nötig, um gute Lernbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Regeln, die sich aus diesen Grundsätzen unmittelbar ergeben oder die daraus entwickelt werden, müssen eingehalten werden. Sie können über die schulischen Gremien weiter entwickelt und verändert werden, sofern sie nicht aus übergeordneten Gründen bestehen. Regelverstöße werden geahndet. Die Maßnahmen sollen angemessen und nachvollziehbar sein. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, hat die Möglichkeit der Beschwerde: Klassenrat, Schülerrat, TutorInnen, Beratungsdienst, Schulleitung sind dafür Ansprechpartner.